

## **Eine Vernetzungsapp für städtische Dienstkräfte**

Eine Vernetzungs-App für städtische Dienstkräfte

Antrag Nr. 20-26 / A 01791 von der Herrn StR Manuel Pretzl vom 03.08.2021, eingegangen am 03.08.2021

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05301**

Anlagen

- Stadtratsantrag
- Stellungnahmen

### **Beschluss des IT-Ausschusses vom 16.02.2022 (SB)**

Öffentliche Sitzung

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>I. Vortrag des Referenten.....</b>	<b>1</b>
Zusammenfassung.....	1
1. Stadtratsantrag.....	2
2. IST-Zustand.....	2
3. SOLL-Zustand und Entscheidungsvorschlag.....	4
4. Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate.....	4
<b>II. Antrag des Referenten.....</b>	<b>4</b>
<b>III. Beschluss.....</b>	<b>4</b>

### **I. Vortrag des Referenten**

#### **Zusammenfassung**

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie 2021 ist die Digitale Teilhabe auch für alle städtischen Beschäftigten der Stadtverwaltung mit Priorität umzusetzen. Dies umfasst auch die Nutzung und Vernetzung des zentralen städtischen digitalen Informations- und Kommunikationssystems WiLMA. Mit der Umsetzung des Beschlusses des Stadtrats vom 08.12.2021, „Intranet- und E-Mailzugang für alle städtischen Beschäftigten ermöglichen!“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04800, ist dies auch allen städtischen Beschäftigten, auch auf privaten Endgeräten möglich. Der Einsatz der Coyo-App ist aus Gründen der IT-Sicherheit nicht möglich. Darüber hinaus bietet die Coyo-App keinen fachlichen Vorteil gegenüber der derzeit eingesetzten responsiven Web-Version.

## 1. Stadtratsantrag

Antragstext: „Das IT-Referat wird beauftragt, für alle städtischen Beschäftigten das Mitarbeiterportal der Landeshauptstadt München „WiLMA“, basierend auf der Coyo App, schnellstmöglich so auszurollen, dass gesicherte Zugriffe auch über private Endgeräte möglich werden.“

Begründung: „Digitalisierung und Vernetzung sind heute Schlüsselworte des modernen Lebens. Die Stadt München kann dazu einen Beitrag leisten, indem sie den städtischen Beschäftigten ein einfach handhabbares, niederschwelliges Angebot macht. Das kann beispielsweise eine Handy-App sein, die zu einer besseren Vernetzung beiträgt und im besten Fall Synergien schafft, die nicht nur den Nutzer\*innen nützlich sind. Gesucht werden können so aktuelle und wichtige Informationen der Landeshauptstadt München z. B. über Fahrgemeinschaften oder spontane Mitfahrgelegenheiten. Sie kann aber auch als Tauschbörse dienen. Die Unterstützung soll schnellst möglich durchgeführt werden, da das Tool der „Coyo-App“ bereits in den gängigen App-Stores erhältlich ist und durch jede Mitarbeiterin\* und jeden Mitarbeiter\* der Landeshauptstadt München bei Interesse heruntergeladen werden kann. Dadurch können die Mitarbeiter\*innen auch über ein privates Endgerät wie z. B. das Smartphone, Tablet, etc. die gängigen Funktionen des Mitarbeiterportals „WiLMA“ kurzfristig und unkompliziert abrufen.“

## 2. IST-Zustand

WiLMA – ein Baustein mit Modellcharakter auf dem Weg zur digitalen Verwaltung.

Das Social Intranet WiLMA leistet seit November 2018 einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Landeshauptstadt München. Kommunikations- und Arbeitsprozesse verändern sich hin zu einer digital handelnden und operierenden Verwaltung. Mittlerweile nutzen rund 38.000 Mitarbeiter\*innen WiLMA, davon 17.000 täglich. Es gibt mehr als 4.600 Arbeitsräume, in denen digital zusammengearbeitet wird. Durch diesen noch andauernden Kulturwandel verändert sich nicht nur Art, Technik oder Qualität der Kommunikation und Zusammenarbeit, sondern es entsteht ein gemeinsames digitales Verständnis von Arbeitsmethoden und Prozessen. Dadurch lassen sich die Erwartungen der Bürger\*innen an die digitale Wirklichkeit und auch hinsichtlich Verwaltungsservices für die Zukunft erfüllen. Gerade in der Corona-Krise hat sich gezeigt, dass digitales Arbeiten und Verwaltungsprozesse in bereits digital denkenden Strukturen krisenfester agiert haben als Behörden, die noch in analogen Prozessen und Strukturen verhaftet sind. Die Landeshauptstadt München übernimmt damit eine Vorreiterrolle, die auch deutschlandweit so wahrgenommen wird: Mehr und mehr Kommunen wünschen sich einen Erfahrungsaustausch und folgen dem Beispiel der Landeshauptstadt München, indem sie ebenfalls Social Intranets nach dem Münchener Modell einführen beziehungsweise eingeführt haben, wie zum Beispiel die Stadt Augsburg. Vor diesem Hintergrund ist die Digitale Teilhabe aller städtischen Beschäftigten der Stadtverwaltung mit Priorität zu realisieren.

Entsprechend des Antrages sind zwei völlig unabhängige Sachverhalte zu unterscheiden. Zum einen der Zugriff auf WiLMA für alle Mitarbeitenden auch mittels privaten Devices, zum anderen die Nutzung der Coyo App.

Der Zugang zu WiLMA ist technologisch nicht in WiLMA selbst oder durch das dafür eingesetzte Produkt Coyo begrenzt, was auch die verwendeten Devices (städtisch oder privat) umfasst. Vielmehr ist der limitierende Faktor hier der generelle sichere Zugang zu städtischen IT-Systemen.

Sogenannte IT-Accounts, d. h. technisch und formal registrierte Benutzeridentitäten, sind die Voraussetzung zum Zugang zu den städtischen IT-Systemen und den digitalen Diensten. Wie in der Vorlage zum Beschluss des Stadtrates vom 08.12.2021, „Intranet- und E-Mailzugang für alle städtischen Beschäftigten ermöglichen!“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04800) dargestellt, wird dies nun sukzessive auf alle Mitarbeiter\*innen der Landeshauptstadt München erweitert. Somit besteht dann die Möglichkeit für alle an den Digitalen Services für Mitarbeiter\*innen und somit auch WiLMA teilzuhaben.

Für die Mehrheit der Beschäftigten, die bereits im städtischen Account-Management registriert und im Besitz eines Token sind (Homeoffice Light), steht diese Option bereits heute auch auf privaten Devices zur Verfügung.

#### Einsatz der Coyo App (früher Coyo Engage)

Derzeit steht WiLMA als mobile Browser-Version in einem mobile first Design zur Verfügung. Seit einiger Zeit bietet Coyo zudem eine native App an. Bereits bei Einführung der Coyo App wurde geprüft, ob diese native App im Gegensatz zur mobile Browser-Version einen Mehrwert darstellt und für den Zugang mit mobilen Endgeräten hin zu WiLMA ausgerollt werden sollte. Die Prüfung kam, wie nachstehend zusammengefasst, zu dem Ergebnis, dass der Einsatz der App nicht empfohlen werden kann und die mobile Browser-Version nach derzeitigem Entwicklungsstand klar zu bevorzugen ist.

Vorteile der App:

- Push-Funktion

Nachteile der App:

- Die Bedienung weicht zum gewohnten Handling der mobilen Web-Version und der Desktop-Applikation ab;
- die App ist nicht intuitiv aufgebaut;
- viele Informationen können in der nativen App nicht direkt dargestellt werden. Dort wird und muss in sehr vielen Fällen auf die mobile Browser-Version abgesprungen werden;
- einige Services stehen nicht zur Verfügung;
- erhöhter Aufwand bei der Contentbereitstellung, da dieser für beide Version (mobile Browser-Version und native App) optimiert werden muss.

Neben der „Coyo App“ wird auch die App „Coyo Classic“ angeboten. Hinter „Coyo Classic“ verbirgt sich als WebApp die mobile Browser-Version von Coyo. Da diese identisch über den Browser verfügbar ist, ist daher ein Einsatz nicht angezeigt.

Unabhängig von den oben genannten Aspekten müsste aus technischer Sicht geklärt werden, wie die Coyo App aus dem städtischen Netzwerk heraus im Internet veröffentlicht werden kann. Nachdem der Einsatz der App bereits durch die oben genannten fachlichen grundsätzlichen Rahmenbedingungen nicht in Betracht kommt, wurde eine solche Prüfung im Hinblick auf einen sparsamen Ressourceneinsatz bisher nicht durchgeführt.

### **3. SOLL-Zustand und Entscheidungsvorschlag**

Mit Umsetzung des Beschlusses des Stadtrats vom 08.12.2021, „Intranet- und E-Mailzugang für alle städtischen Beschäftigten ermöglichen!“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04800, haben dann auch alle bisher noch nicht mit IT-Accounts ausgestatteten Be-

schäftigten der Landeshauptstadt München die Möglichkeit, WiLMA auch auf privaten Devices zu nutzen. Somit wird der Intention des Antrages, „allen Mitarbeiter\*innen WiLMA zugänglich zu machen“ entsprochen, lediglich der Einsatz des Produktes Coyo-App kann aus den vorgenannten Gründen nicht umgesetzt werden, zumal sie auch keinen Vorteil hinsichtlich eines komfortableren Zugangs darstellt.

### **Lösungsalternativen**

Es ist unter den dargestellten Rahmenbedingungen keine Lösungsalternative ersichtlich.

### **4. Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate**

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei, dem Personal- und Organisationsreferat und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

### **Korreferentin und Verwaltungsbeirat**

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, und der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Die Beschaffung und der Einsatz der „Coyo-App“ wird aufgrund der dargestellten fachlichen Gründe derzeit nicht weiterverfolgt.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01791 von der Herrn StR Manuel Pretzl vom 03.08.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig  
Berufsm. Stadtrat

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**

z. K.

**V. Wv. - RIT-Beschlusswesen**